

Taxele postale plătite în număr conf. aprobării Dir. Gen. P. T. T. No. 31061/1939

Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: M. Bitta.
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Piata Pleven 2
Fernsprecher: 16-39. Volkshochkonto: 87.119

Folge 29.

22. Jahrgang.

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab, unter Zahl 37/1938.

Arab, Sonntag, den 9. März 1941.

Der Göze „Gold“

„Wir brauchen ihr Gold nicht, wir haben es nicht verlangt. Unser Gold ist unsere Arbeit!“ Diese Worte sagte der Führer gelegentlich seiner Rede Ende Jänner, die er in einem Großwerk an die versammelten Arbeiter hielt.

Diese Worte sind epochal, denn sie sind die Säulen einer neuen Weltwirtschaft, die der Führer im Begriffe ist, einzuführen. Der Beginn dieser neuen Weltwirtschaft geht zwar zurück bis zum Tage des 28. Feber 1933, der Mächtigerklärung des Nationalsozialismus in Deutschland, doch war es eben nur der Beginn, der seither allmählich zum Ausbau gelangte, auch heute noch, sich im Anfangsstadium befindet. Diese vom Führer angezeigte neue Weltwirtschaft wird sich eben nur auf Grund von Großraumwirtschaften aufbauen lassen, in denen ein gewisses inneres Gleichgewicht zwischen Rohstoff, Agrar- und Industrie-Produktion herrscht. Dieser Zustand ist in Europa gegeben. Die deutsche Forschung konnte feststellen, daß bei einem Zusammenschluß der Staaten Europas, diese eine Eigenversorgung, unabhängig von der Außenwelt, durchzuführen vermögen. Deshalb das Wesen des Führers, eine Einigung dieser Staaten für die Zukunft herbeizuführen.

Es allliberalen Rohstoffmächte, daß sind in erster Linie England und Amerika wehren sich mit allen Mitteln gegen diese neue Weltwirtschaft, die Europa selbständig und unabhängig machen würde und dadurch ihr Vorrang des Besitzes und der durch diesen hervorgerufene brutale Terror, verloren geben würde. Denn keinem Lande kommt ein so hoher Prozentsatz der Reichthümer der Erde zugute wie den Vereinigten Staaten. Sie sind heute die bedeutendste Rohstoffmacht der Welt, sie haben außerdem in ihrem Fort Knox, die größte Menge Gold angehäuft. 14.000 Tonnen dieses Metalls liegen tief in der Erde aufbewahrt und weitere Tonnen sind eben dazugelommen. 80 Prozent der Goldmenge der Welt befindet sich in den unterirdischen Baugen in USA.

Von diesen Tonnen Gold müßte somit im Sinne der liberalistischen, demokratischen Weltordnung, das Wohl und Wehe von über 2 Milliarden Menschen, die die Welt bevölkern, abhängen.

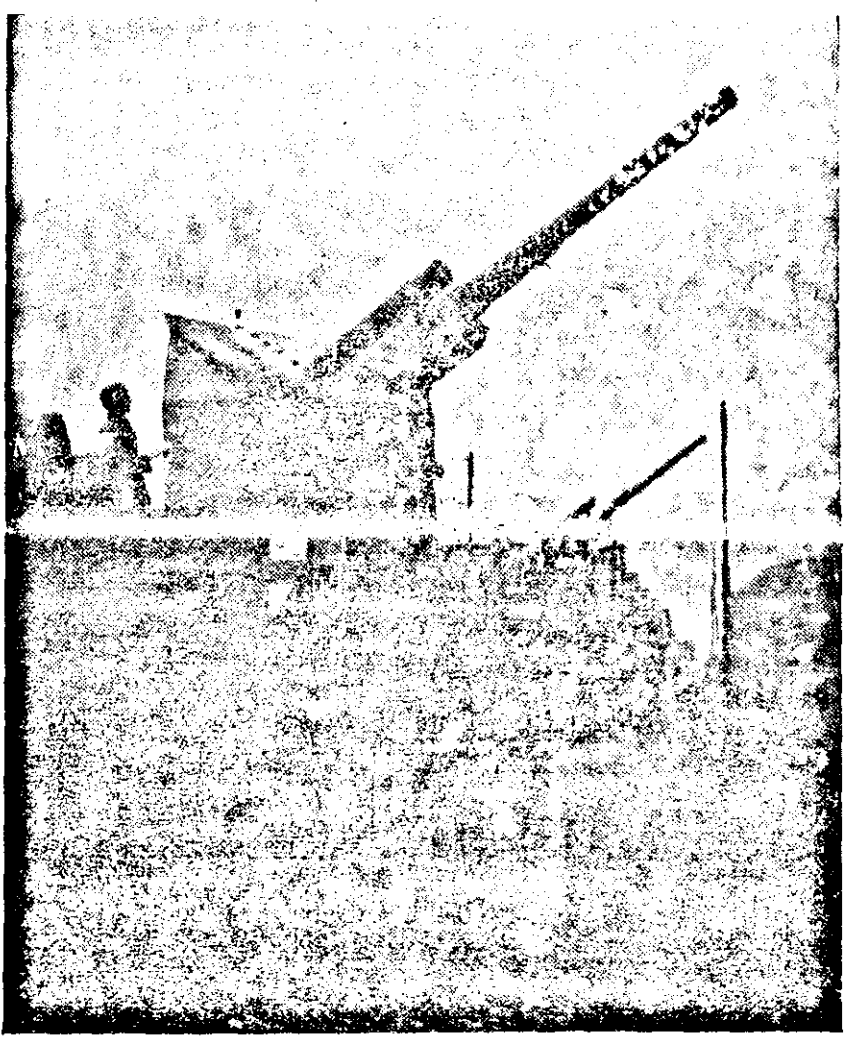
Auch England, das bisher mit etwa 54 Prozent am Goldvorrat der Welt beteiligt war, hat seine Schätze diesem unterirdischen Bau abkehren müssen, um das - für die von ihm hervorgerufene und verschuldete Kriegsführung, - notwendige Kriegsmaterial bezahlen zu können. Heute steht England, das ehemals reichste Land der Welt, arm da und muß an die Verpfändung seines unbeweglichen Besitzes schreiten, um sein Leben, seine Bedürfnisse, fristen zu können. Sein Reichthum war auf falscher Spekulation aufgebaut, die vor 20 Jahren noch Geltung fand, dies nur infolge Verbrennung der Welt, die der jüdische Kapitalismus gezeitigt hatte: der das Gold zum Großmacht-Status erhob und erheben mußte, da es doch selbst über seinen eigenen Boden und Staat verfügte.

Und es mutet wie eine Tragikomödie an, wenn man dies jüdische Großkapital in eine Parallele mit England bringen muß, dessen Großmacht-Status sich ebenfalls nicht auf die Versorgung aus eigenem Boden gründet, sondern seinen Dominions und Kolonien voll ausgeliefert ist. Für dies Land ist Gold ebenso notwendig, wie für den Juden, für beide bildet es im Grunde das Zahlungsmittel das zur Beschaffung ihrer Lebensnotwendigkeiten erforderlich ist. Für beide wird dies Metall immer seltener, weil es nun, sinnlos, wieder in die Erde, aus der es vorher gehoben wurde, versenkt wird. Die ehemals reichen Länder sind arm geworden und werden es noch mehr werden, wenn die bisher unbegrenzbare Macht des

Hochwichtige Verhandlungen des jugoslawischen Prinzregenten

Jugoslawien hält seine Unabhängigkeit und Unverletzbarkeit vor Augen

Belgrad. Gestern empfing Prinzregent Paul den Ministerpräsidenten Cvetkowitz u. Außenminister Marinkowitsch, sowie auch den Sofioter



Übung an Eisenbahngeschäften

jugoslawischen Gesandten in gemeinsamer, längerer Audienz. Später empfing der Prinzregent auch Matichew.

Nach der Audienz wurde Cvetkowitz von einer Gruppe Journalisten über das künftige außenpolitische Verhalten Jugoslawiens befragt. In seiner Antwort erklärte der Ministerpräsident, die Regierung verfolge die außenpolitischen Ereignisse mit größter Aufmerksamkeit, wobei sie die Interessen, die Unabhängigkeit und die Unverletzbarkeit Jugoslawiens vor Augen halten werde.

Auch Ungarn und Bulgarien werden als Englandfeinde betrachtet

Sidney. Der Ministerpräsident von Australien, Menzies, erklärte gestern im Parlament, Ungarn und Bulgarien zählen auch zu den Feinden des Britischen Weltreiches. Bezüglich Rumänien wurde dies schon früher ausgesprochen.

Deutscher General bei König Boris

Sofia. Der Oberbefehlshaber der in Bulgarien einmarschierten deutschen Truppen ist Generalfeldmarschall Bist. Gestern wurde er von König Boris in Audienz empfangen.

Deutsche Note durch Ankara beantwortet

friedliche Lösung des türkischen Problems

Belgrad. Die „Politika“ bringt aus Ankara die Nachricht, daß die Türkei die deutsche Note bereits beantwortet hat und die Antwort in Berlin eingetroffen ist. Laut „Breme“ herrscht in Ankara eine heitere Stimmung weil man überzeugt ist, daß alle Fragen friedlich gelöst werden können.

Flugzeugerzeugung der USA wegen Streit bedroht

Newyork. Der Arbeiterstreik in den USA, von dem hauptsächlich Rüstungswerke betroffen sind, hat eine weitere Ausdehnung angenommen. Laut Blättermeldungen traten gestern auch die Arbeiter von 2 Minen- und jene der Aluminiumwerke in New-Jersey, in Streik. Durch den Ausfall der Aluminiumwerke, ist die amerikanische Flugzeugkonstruktion bedroht.

England vor der Entscheidung in Mittelmeerraum

Rom. „Popolo die Roma“ befaßt sich mit der neuen Lage auf dem Balkan, die durch den Einzug deutscher Truppen in Bulgarien geschaffen wurde. Das Blatt stellt fest, daß England nunmehr vor die Alternative gestellt wurde, entweder seinen letzten Bundesgenossen auf dem Balkan zu opfern oder schwerwiegende Entschlüsse in Afrika zu fassen, um

Griechenland entsprechend unterstützen zu können.

In jedem Fall wird England in erster Linie seine eigenen Interessen wahren und wenn diese die Aufgabe Griechenlands erfordern, so wird es seinen letzten europäischen Bundesgenossen genau so opfern, wie es dies mit Frankreich, Belgien usw. getan hat.

Gold, durch die zur Geltung gekommene Macht der Stirn und der Faust vollkommen verdrängt sein wird. Wenn die vom Führer eingeleitete neue Weltwirtschaft, - nach Beendigung dieses Krieges gegen das Gold, - ihren siegreichen Einzug in die Menschheit des Welt halten und damit das Los dieser verbessern, ihr den Segen und die Freuden des Daseins bringen wird.

Gold, durch die zur Geltung gekommene Macht der Stirn und der Faust vollkommen verdrängt sein wird.

Wenn die vom Führer eingeleitete neue Weltwirtschaft, - nach Beendigung dieses Krieges gegen das Gold, - ihren siegreichen Einzug in die Menschheit des Welt halten und damit das Los dieser verbessern, ihr den Segen und die Freuden des Daseins bringen wird.

Nicht spenden, opfern mußt Du, wenn Du helfen willst!
5. Hausammlung fürs WSW am 9. März

Kurze Nachrichten

Das Finanzministerium hat den Termin zur Einreichung der Steuerdeklarationen für Genossenschaften bis zum 15. März verlängert.

Der Hochwasserschaden in Syrien beträgt bereits 50 Millionen Dinar und immer noch sind 200.000 Katastrophenfeld unter Wasser.

Laut der ungarischen Volkszählung im Jänner 1. J. wurden in Budapest 1 Mill. 162.222 Einwohner gezählt.

Das rumänische Militärgesetz wurde dahin ergänzt, daß die Verhafteten nicht länger als fünf Tage in Untersuchungshaft zurückgehalten werden dürfen. Innerhalb dieser Zeit muß ihre Lage geklärt werden.

Laut einer Wiener Meldung werden in kurzem sämtliche Juden aus Wien in die polnische Stadt Lublin umgesiedelt.

Durch Dekretgesetz wurden die notwendigen Anordnungen zum Ausbau der wichtigsten Eisenbahnlinien getroffen.

Anlässlich der Mustermesse wurde in Leipzig ein besonders verstärkter Fliegerabwehrschutz eingerichtet.

Das Unterstaatssekretariat für Marine hat 54 Schlepper und Schlepppläne, die Eigentum griechischer Untertanen sind, requiriert.

In Warschau erhielten rund 500.000 Juden bei der letzten Lebensmittelverteilung je 100 Kilogramm Kartoffeln.

Infolge günstiger Witterung ist der gesamte Donauschiffverkehr zwischen Deutschland—Ungarn—Rumänien—Jugoslawien—Bulgarien—Schwarzes Meer, wieder aufgenommen worden.

Im besetzten Frankreich beginnt das Wirtschaftsleben wieder. 60 Schuhfabriken mit 6000 Arbeitern wurden in Betrieb gesetzt und erzeugen Standardschuhe.

40 indische Matrosen wurden von englischen Behörden zu 3 Monaten Kerker und Geldstrafen verurteilt, weil sie sich weigerten die Fahrt auf britischen Schiffen von Port Said nach London anzutreten.

Durch die Pyrenäen wurde nun nach 14 Monaten ein neuer Tunnel fertiggestellt, der die französische Stadt Pont du Zuest mit der spanischen Stadt Vielva verbindet.

In Kahrmarkt wurde der 72 Jahre alte, nach Petroman zuständige Bettler namens Siman, tot auf der Straße aufgefunden.

In Jassy beging die Professorin Maria Manoiescu Selbstmord, weil man daraufkam, daß sie ihren Laufschein gefälscht hatte, um ihre jüdische Abstammung zu verheimlichen.

Ein Professor der katholischen Universität Indiana (USA) erklärte das Englandhilfe-Gesetz als das größte Verbrechen in der USA-Geschichte.

Durch einen heftigen Schneesturm in fast ganz Nord-USA kamen an der Atlantikküste 15 Menschen ums Leben.

In Deutschland wird ab 5. März der Benzinspreis um 5 Pfennig pro Liter herabgesetzt werden.

In London gab es gestern den 498. Luftalarm.

Die Genossenschaftszentrale beschloß, in Bukarest, Arad, und Ploesti modern eingerichtete Obhutfabriken einzurichten.

In der Gemeinde Ghesting wurde der Bauer Georg Schiopu inhaft genommen und der Staatsanwaltschaft eingeliefert, weil er das Verbot, bei der Volksabstimmung Propaganda zu betreiben, mißachtete.

Als Folge des diplomatischen Bruches zwischen Bulgarien und England, wurde die Beschlagnahme aller in England angegebener bulgarischer Bestellungen angeordnet.

Virginia Galba stellt fest:

Englische Division in Saloniki gelandet

Die griechische Regierung teilweise für Waffenstillstand

Rom. Den griechischen und englischen Widerlegungen gegenüber betont Virginia Galba, es entspreche der Wahrheit, daß in Saloniki eine englische Division gelandet ist.

Eben versprach auch in Athen, daß

aus Nordafrika mehrere englische Divisionen auf den griechischen Kriegsschauplatz gebracht werden.

Schließlich beruft sich Galba auf ganz verlässliche Quellen, die wissen wollen, daß ein Teil der griechischen Regierung für einen Waffenstillstand sei.

Berliner zuständige Kreise zur

Russische Stellungnahme zum Beitritt Bulgariens

Deutschland wird seine Interessen überall wahren

Berlin. Der stellvertretende Volkskommissar für Auswärtiges gab dem bulgarischen Gesandten in Moskau angeblich zu verstehen, daß der Beitritt Bulgariens zum Dreierpakt nicht der Aufrechterhaltung

des Friedens und der Stärkung Bulgariens diene.

Deshalb könne die Sowjets die bulgarische Regierung in ihrer gegenwärtigen Politik nicht unterstützen.

In zuständigen Berliner Kreisen

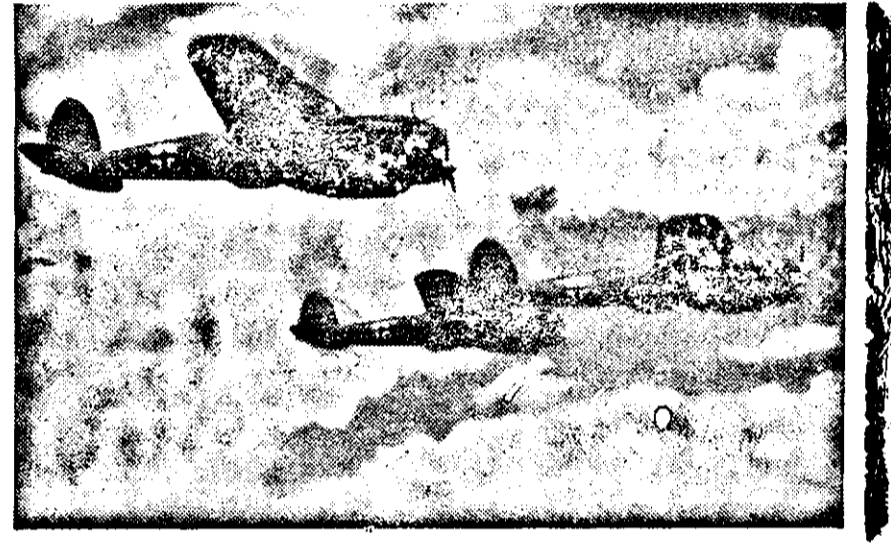
wird dazu erklärt, daß diese Erklärung die deutsche Außenpolitik keinesfalls berühren könne. Vor Deutschland schweben 2 Ziele. Zu deren Verwirklichung Deutschland alle Mittel in Anspruch nehmen werde. Diese 2 Ziele sind:

1. Die Sicherung des Friedens und der Ruhe in Südosteuropa und
2. Die Verteidigung der Interessen des Reiches überall. Diese 2 Ziele waren auch im Falle Bulgariens ebenfalls maßgebend.

Ansonsten unternahm das Reich in dieser Frage bei der Sowjetregierung keine Schritte und ist eine Sache Bulgariens und Sowjetrußlands.

Belgrad. Das Regierungsbüro „Breme“ schreibt zum Beitritt Bulgariens zum Dreierpakt, der sachliche Beobachter könne gegen diesen Beitritt nichts sagen. Bulgarien stand bereits seit 2 Monaten unter dem ungeheuren Druck Englands und wählte nun die einzig mögliche Lösung.

Allerdings ist dieser Kommentar des jugoslawischen Regierungsbüros für die Zukunft nur vielversprechend.



Eine Kette He 111 auf dem Zuge zum Angriff im Tiefflug auf einen englischen Flugplatz

„Arriba“ stellt fest

Eden hat den Omnibus verpasst

Kein einziger Staat mehr in Europa, der sich für England schlagen wollte

Rom. Der Beitritt Bulgariens zum Dreierpakt steht noch immer im Mittelpunkt des Weltinteresses. Das dänische Blatt „Politiken“ betont, daß der Beitritt, dessen Auswirkungen sich erst später zeigen werden, größte Beachtung verdiene.

Der Beitritt sei um so bedeutungsvoller, als Eden sich zur selben Zeit in Athen befand.

Das Madrider Blatt „Arriba“ befaßt sich im Leitartikel damit und weist spöttisch darauf hin, daß Cham-

berlain, als die deutschen Truppen in Norwegen erschienen, frohlockend erklärt hatte,

Hitler hätte den Omnibus verpasst, was längst Büge gestraft wurde. Chamberlains Aussage könne aber nun mit Recht auf Eden angewendet werden.

„Giornale d'Italia“ aber stellt zum Beitritt Bulgariens fest, daß, Griechenland ausgenommen, kein einziger Staat mehr in Europa sei, der sich für England schlagen wollte.

Malta hatte im Februar jeden Tag Luftalarm

In einem Tage wurden bis 40 Angriffe durchgeführt

London. Wie Reuter meldet, verging im letzten Monat kein Tag, einem ausgenommen, an dem Malta nicht Luftangriffe durchzumachen gehabt hätte. Es gab darunter Tage, an welchen bis zu 40 Angriffe auf die Insel durchgeführt wurden.

Bewilligung zur Installation von Maschinen erteilt Industrieinspektorat

Arad. Das Industrieinspektorat gibt bekannt, daß die Bewilligung zur Installation von Arbeitsmaschinen bis zu 50 PS in Hinblick von diesem erteilt wird. Interessenten wollen sich in der Folge mit ihren Gesuchen an das Industrieinspektorat wenden, das auch in allen sonstigen Fragen Aufklärung erteilt.

Erkenntnis ohne Glauben . . .

*) Wissen heißt Aufgeklärtheit, während Glauben heilsche Verblendung bedeutet. Gesunder Geist im gesunden Körper: das ist ein altes Sprichwort. Der gesunde Mensch verzweifelt nie und kämpft auch gegen die größten Sturm an. Der kranke Mensch am elendesten dran. Umsonst alles Vermeiden, Geld Schätze, diese machen niemand glücklich, wenn die Gesundheit klappt. Mit dem weltberühmten amerikanischen Gastro-D hat man überall bei 10 Wagen, Nieren-, Darm-, Gallen- und berkrankten solche hervorragende Resultate erzielt, daß auch die namhaftesten Ärzte über die sichere und rasche Wirkung überrascht waren.

Gastro-D ist erhältlich in allen Apotheken und Drogerien und ist zu bestellen durch die Post per Nachnahme von Lei 162. Apothete Panes, Bukarest, Calea Victoriei No. 124.

Achtung Arad und Umgebung!

Die Firma

Peter Herzog & Co.

Teppich- und Möbelstoffabrik aus Timisoara

gibt bekannt, daß sie das Geschäft der Firma Alexander Doman in Arad, Bul. Reg Ferdinand 5 übernommen hat und als Filiale obiger Fabrik weiterführen wird. Unsere Erzeugnisse sind:

Teppiche, Decken, Möbelstoffe, Vorhangstoffe, Fahnen- und Kirchenstoffe usw.

Wir haben das Kraiber Lager mit Neuheiten unserer obigen Erzeugnisse ergänzt und mit reichlicher Auswahl sortiert. Nur Bestätigung unseres Lagers laden wir Sie höflich ein und bitten im Bedarfsfälle um Ihre wohlwollende Unterstützung und empfehlen uns

hochachtungsvoll:

Peter Herzog & Co.

Ich zerbrech mir den Kopf



— wie man in Holländisch-Indien in „christlicher Weise“ die deutschen Fallschirmjäger bekämpfen will. Zum Schutz gegen feindliche Fallschirmjäger wurden in der Umgebung der Flugplätze und militärischen Stützpunkten in Holländisch-Indien unzählige Bambuspfähle angebracht, deren Spitzen mit einem tödlich wirkenden Pflanzengift getränkt sind.

— über einen Kleinbrotbäcker in Dörfler, der mit Weisbrot Geschäfte machen wollte und damit gut drausgekommen ist. In Temeschburg wurde der Kleinbrotbäcker Glawogner Viktor Wltroff verhaftet, der Brot aus ungemischtem Weizenmehl erzeugte und in Temeschburg zum Kauf anbot. Bei seiner Festnahme hatte er 12 Kilogramm Brot bei sich. Die Behörden leiteten das Strafverfahren ein. Das Brot wurde beschlagnahmt.

— warum die Außenflächen von Gebäuden nicht hell angestrichen sein sollen. Der Reichsminister der Luftfahrt und Oberbefehlshaber der Luftwaffe beschäftigt sich in einem Brief mit der Frage des Anstriches der Außenflächen von Gebäuden und stellt fest (was für uns gut zu wissen ist): Gebäude mit hellen Außenflächen seien nachts bei Abwurf von Bomben oder bei Mondslicht besonders gut erkennbar. Feindlichen Flugern werde dadurch die Orientierung und das Auffinden von Angriffszielele wie auch der gezielte Bombenwurf erleichtert. Aus diesem Grunde dürften auf Befehl des Führers u. Obersten Befehlshabers der Wehrmacht für die Dauer des Krieges bei Neu-, Um- und Erweiterungsbauten sowie bei Hausinstandsetzungsarbeiten die Außenflächen von Gebäuden nicht mehr hell gepulvert oder hell gefärbt werden. Die Außenflächen seien vielmehr dunkel zu halten und der Umgebung anzupassen.

— über ein südmitteländisches Wiedersehen. Nach zwanzig Jahren Abwesenheit kehrte der 42 Jahre alte Pedro Pibes aus Nordamerika in seine Heimat Portugal zurück. Er hatte es „brühen“ — wie man sagt — zu etwas gebracht und wollte nun seine Verwandten besuchen, von denen er lange Zeit kein Lebenszeichen mehr erhalten hatte. Kaum war er dem Ozeandampfer entfliegen, als er auf eine der kleinen Hafenkneipen Alfabons zusteuerte, die er noch aus seiner Jugend kannte. Bald kam er ins Gespräch mit einigen jüngeren Leuten, die ihn nach dem Woher und Wohin fragten. Er erzählte von Nordamerika, schlen jedoch mit seinen Schilderungen manchmal auf ungläubiges Staunen zu stoßen. Besonders einer der Anwesenden — er mochte etwa 30 Jahre alt sein — ließ es nicht an spöttischen Bemerkungen fehlen, und so kam es, daß sich die beiden bald in die Haare verieten. Ein Wort gab das andere, und schließlich war die schönste Prügelei im Gange. Ein vorüberkommender Polizist brachte die beiden auf die nächste Polizeiwache, wo ihre Personalien festgestellt wurden. Das beiderseitige Kampftun war groß, als sich die beiden Kampfhähne als — Brüder erkannten! Gemeinsam verließ man die Wachtube, um nun erst einmal ordentliches Wiedersehen zu feiern. — Köstlich ohne Prügelei!

Lebensgefährliche Bedrohung eines deutschen Landwirts durch GPN-Beamten

Arad. Der waukische GPN-Beamte Derlea drang in der Nacht zum 24. Oktober 1940 in die Wohnung des dortigen Einwohners Anton Schmidt ein und zwang ihn als Kommandant der legionären Polizei unter Lebensgefährlicher Drohung, sofort nach Győröd zu GPN-Arbeiten zu eilen. Der deutsche Landwirt zeigte Derlea an, der nun gestern zu 6 Monaten Gefängnis und 2500 Lei Geldstrafe verurteilt wurde.

Der Nam.-Indochin. Friedensvertrag vor der Unterzeichnung

Einigung in allen Fragen

Tokio. Außenminister Matsuno empfing gestern den französischen Botschafter Henry in Audienz. Wie amtlich verlautbart wurde,

wurden die beiden Staatsmänner auch über alle noch in Schwere

bestehenden Fragen zwischen Siam und Indochina, einig. Infolgedessen sind nur noch einige Fachprobleme zu bereinigen, so daß die Unterzeichnung des Friedensvertrages in kurzem stattfinden wird.

WILLY FORST

Operette

Willy Forst, Maria Holst, Paul Hübiger, Leo Blazek, Dora Komar u. a.

Regie: WILLY FORST

Ein andrucksvoller und bemerkenswerter Szenen, im Rahmen einer spannenden Handlung wird hier das Entstehen der klassischen Wiener Operette geschildert. Die schönsten Operettenmelodien erfüllen den Film, der vom dramatischen Schicksal der Königin der Operette, einen interessanten und spannenden Bericht gibt.

Achtung!

Nächstes Programm im

Urania-Kino

Musik von Strauß, Millöder Szenen und Melodien aus den berühmten Operetten: „Fledermaus“, „Eigenerbaron“, „Bettelstudent“

Das deutsche Landestheater in Arad

Arad. Die große Erwartung von einem Teil der kunstliebenden volksdeutschen Bevölkerung unserer Stadt, hat sich gestern endlich doch erfüllt: Das deutsche Landestheater unserer Volksgruppe führte sein erstes Gastspiel auf. Wenn auch mit wenig Kräften, wie dies bei einer Gasttruppe nicht anders zu erwarten ist, hat es die ihm gestellte Aufgabe doch glänzend erfüllt und das Schauspiel „Jugend“ in wunderschöner Weise aufgeführt.

Der Charakterdarsteller Karl Fritz Giesl, als ein alter Pfarrer mit jungem Herz, spielte seine Rolle als Onkel Hope wunderbar und war gerade das Gegenteil von unserem Liebeswetterer Landmann Rudolf

Schabl, der als Kaplan Gregor, die Welt unbedingt verbessern wollte, ohne das es ihm gelungen ist, ist auch nur um einige Zentimeter aus ihrem ewigen Kreislauf zu bringen. Jugend bleibt eben Jugend, so war es vor 100 Jahren und ist es auch heute noch. Der beste Beweis dafür lieferte die Mühle des alten Pfarrers, Gertrude Krieger, die ihre Menschen-Masse mit Josef Rada, als Studius Hans Hartwig, genau so wunderbar spielte, wie Othmar Straffer die Rolle des gelbeschwachen Stiefbruders. Es war ein köstlicher Abend und noch schöner, soll es eben am Sonntag, den 9. März werden, wenn das Lustspiel „Sahnenmilch“ aufgeführt wird.

Die Schulfrage geregelt

In 39 schon bestehenden deutschen Volksschulen des Banates wurden bisher an Stelle von 72 volksfremden Lehrern deutsche Lehrkräfte eingestellt. Zum Teil handelt es sich um den Einsatz von Hilfslehrern. Die Hauptabteilung, Volksbildung führt noch laufend die Einschulung von weiteren Hilfslehrern zwecks Errichtung neuer Volksschulen durch.

Es brodelt im Hexenkessel. Deutschfreundlicher Ministerpräsident in Griechenland?

Belgrad. Tetta-Presse meldet, daß die Lage in Griechenland nur durch eine bedeutende Umstellung in der Innen- und Außenpolitik geklärt werden könne, mit der auch eine Umgestaltung der Regierung verbunden sein mußte. Die neue griechische Regierung soll von dem gewesenen Gouverneur Athens, Kagiros, gebildet werden, der sich großer Sympathien in führenden deutschen Kreisen erfreue.

Generalversammlung der DSDR

Die 6. ordentliche Generalversammlung der Vereinigung Banater Deutscher Gewerbetreibender und Kaufleute, wird am 9. März 1941, um 9 Uhr vormittags im Vereinslokal, Temeschburg, Dompfatz 13, stattfinden.

Tagesordnung:

1. Bericht der Leitung.
2. Eingliederung der W. S. D. G. R. in die Berufsgruppe der Handwerker.

Um pünktliches Erscheinen wird gebeten. Obmann Stefan Dorn, e. h. Sekretär Hans Duthorn, e. h.

5. Hausammlung für das WGW am 9. März

Wenn die Sammler zu Dir, Volksgenosse kommen, empfangen sie noch freundlicher u. bewiesener durch ein wirkliches Opfer für die Gemeinschaft, daß Du die Zeichen der Zeit richtig verstanden hast und Dein Bekenntnis mehr ist als nur ein Lippenbekenntnis. Seihe, daß Du gewillt bist, mitzuhelfen, die Not in unserer Volksgruppe zu lindern und daß Du Dich mitverantwortlich fühlst für diejenigen, die nicht so viel haben, um leben zu können. Glaube nicht, daß eine leichte Herzensgegebene Spende Dich aller Verpflichtungen enthebt, denn dann beschämt dich wieder der Arme, der von dem Wenigen mehr gibt, als Du, der keine Not und keine Entbehrung kennt.

Wenn das requirierte Pferd zu lange bei den Goldaten ist

Der Landwirt Peter Weidenbach aus Pödling, stellte dem Militär im Jahre 1939 mehrere Pferde und sah sich in der Eilezeit gezwungen, ein Pferd zu kaufen, um die notwendigen Arbeiten durchführen zu können. Kaum hatte der Bauer dieses Pferd ein, wo Wochen, als man es ebenfalls requirierte.

Arader Menschenhändler hat sich selbst gerichtet

Arad. Schon lange war es in unserer Stadt kein Geheimnis mehr, daß man um Geld sogar mit Wagen über die Grenze nach Ungarn gebracht werden konnte, wenn man die „richtige Adresse“ hatte. Auch der Polizei kam dies zu Ohren und als das verbotene Grenzüberstreiten schon in sehr großem Maße betrieben wurde, erwischte man den mehrfach vorbestraften Paul Teghinal in der Gupfjahr-Einstellung als den „Haupttransporteur“. Nach einem

gutgelungenen Transport sollte er gestern verhaftet werden. Sein Haus wurde von Polizisten umstellt und nachdem Teghinal sich aus seinem verbarrikadierten Versteck mit der Waffe wehrte, wurde die Wohnung mit Tränengas ausgeräuchert und der Uebeltäter zur Uebergabe aufgefordert. Als Teghinal schließlich sah, daß eine Flucht für ihn ausgeschlossen ist, legte er selbst Hand an sich und hat sich erschossen.

eigentlich die Richtige war und er vorher das Pferd eines Anderen verkauft hatte. Weidenbach verständigte sofort die Gendarmerie von diesem Irrtum und nach mehreren Monaten konnte der Verkäufer des verkauften Pferdes in der Person des Adam Lang aus Győröd erudert werden. Weidenbach aber wurde auf Grund des Geschehen wegen Betrugs angeklagt. Gestern hatte er sich vor dem Temeschburger Gerichtshof zu verteidigen, wo er seine Schuld beteuerte und bewies, daß von seiner Seite keinesfalls Böswilligkeit vorlag. Da er sich nun mittlerweile mit Adam Lang geeinigt hatte, dieser bekam nämlich sein Pferd zurück und der Bauer in Bazosch bekam die andere Stute, verlangte selbst der Staatsanwalt seinen Freispruch. Der Gerichtshof sprach Peter Weidenbach frei.

Naive Frage
Schippendehl ging zum Tee. Er griff in die Zuckerdose. Mit den Fingern. Die Hausfrau rief entsetzt: „Wollen Sie nicht lieber den Zucker mit der Zange nehmen?“ Schippendehl stutzte: „Wieso? Ist er denn heiß?“

Aus der Volksgruppe

An alle Ortsfrauenschaftsleiterinnen: der Kreise Arab-Guttenbrunn und Arab-Nord!

Sonntag, den 9. März findet in Arab eine eintägige Schulung für Organisation statt. Für jede Ortsfrauenschaftsleiterin der beiden Kreise ist die Teilnahme verpflichtend. Treffpunkt bis 8 Uhr früh im Deutschen Haus Arab, Ciclo Pop-Gassa Nr. 9.

Jungmädels-Verbenachmittag in Arab

Die Gruppe I. der Arader Deutschen Jungmädels veranstaltet am Sonntag, den 9. März l. J. nachmittags um halb 1 Uhr im Deutschen Haus einen Verbenachmittag, mit Würfelspiel verbunden, wozu sowohl die Jugend, wie auch die Erwachsenen höflich eingeladen sind. Eintritt für Kinder 5 Lei, für Erwachsene 10 Lei.

Achtung Hutweidewerwaltung.

Alle Hutweidewerwaltung (Kompossefforate) die mit der Zahlung von Äquivalentsteuer im Finanzjahr 1941-42 befasst werden, schicken die Besteuerungsprotokolle (Proces verbal) sofort nach Erhalt, mit dem Vermerk des Uebernahmetermins an das Gaubauernamt, Abteilung Bauernrecht.

An alle deutschen Rauchfangkehrermeister des Banats

Sämtliche deutschen Rauchfangkehrer mit Meisterbuch aus den Komitaten Arab, Temesch-Torontal, Karasch und Severin werden aufgefordert, ihre Anschrift (Wohnort) der Berufsgruppe Handwert, Temeschburg 1, Domplatz 13, sofort bekanntzugeben.

Aufruf!

Alle deutschen Kaufleute, Exporteure, Importeure, Vertreter und Agenten der Stadt Arab, die im November v. J. bei der Volkszählung aufgenommen wurden, haben sich bis zum 12. März d. J. zwecks Aufnahme in die Berufsgruppe der Kaufmannschaft bei der Ortsleitung (Bul. Reg. Ferdinand 15, nachmittags 3-5 Uhr) zu melden.

Der Beitritt in die Berufsgruppe Kaufmannschaft der Deutschen Volksgruppe in Rumänien ist für alle oben angeführten kaufmännischen Berufe verpflichtend.

Kreisbeauftragter für Berufsgruppe Kaufmannschaft.

Arader Konzessionsverträge werden überprüft

Arab. Die hiesige Stadtleitung ernannte eine Kommission zur Überprüfung sämtlicher Konzessionsverträge. Infolgedessen wird auch der in 1934 mit dem Elektrizitätswerk abgeschlossene Vertrag überprüft. Zwecks Beendigung der Modernisierung der Werke wurde aber für den 1. April ein Endtermin angeetzt.

Der Wissende

„Herr Gürtler, ich liebe Ihre Tochter!“
„Das heißt also, Sie kennen sie nicht!“

Einführung neuer 10 u. 20 Münzen in Frankreich

Paris. „Petit Parisien“ bringt die Nachricht, daß die 10 und 20 Francstücke die gegenwärtig im Verkehr sind eingezogen und gegen neue eingetauscht werden. Auf den neuen Münzen wird die bisherige Aufschrift „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit“ durch die Worte „Arbeit, Familie, Vaterland“ ersetzt werden.

Militärpflichtigen zur Beachtung

Arab. Die Militärabteilung der hiesigen Polizeidirektion fordert die Militärpflichtigen der Infanterieregimenter Nr. 78 und 92, die zu den Jahrgängen mit Anzahl gehören und für den 28. Feber, oder den 1. u. 2. März einberufen wurden, auf, bis zum 8. März unbedingt einzurücken. Die Einrückung der Jahrgänge mit unpaaren Zahlen aber wurde verschoben.

Abänderungen am Englandhilfe Gesetz

Im UGA-Genat wurde Roosevelts unbeschränkte Vollmacht zugestimmt

Washington. Im amerikanischen Kongress wurden zu den Hilfsleistungsgesetz zwei Zusätze angenommen, die folgendes vorsehen. Die un-

beschränkte Vollmacht, welche durch die erste Fassung des Gesetzes Roosevelt eingeräumt wurde, ist durch den einen Zusatz dahin abgeändert wor-

den, daß der Wert und die Menge des an England zu liefernden Kriegsmaterials vorher von den zuständigen Ministerien im besondern des Heeres- und Marineministeriums gutgeheißen werden muß. Stichel kommt das bereits in Bestimmung gebrachte Kriegsmaterial im Werte von 1,3 Milliarden Dollar, nicht in Frage und kann an England abgeliefert werden.

Der 2. Zusatz bestimmt, daß die Gültigkeit des Hilfsgesetzes mit 1. Juni 1943 erlischt und daß die Bezahlung des von den USA gelieferten Kriegsmaterials von England bis spätestens 1. Juni 1946 zu erfolgen hat.

Durch diese Abänderung wollten die Senatoren der Regierungspartei der Opposition, die dagegen ist, daß Roosevelt die unbeschränkte Vollmacht zugestanden werde, entgegenkommen.

Einbrüche in Wiesenbald

In der Nacht zum Aschermittwoch wurde in die Wohnung des Wiesenbalders Einwohner Nikolaus Hof entbrochen, wo die Diebe 12 Birne, Brot und einige Liter Wein aus einem Faß stahlen, den im Faß ver-

bliebenen Rest liegen die Diebe zurückließen.

Zur selben Zeit drangen Diebe auch bei Jakob Oberding in die Wohnung, wo sie ebenfalls verschiedene Lebensmittel stahlen.

Die Gendarmerie hat die Untersuchung eingeleitet.

Erfolgreiche italienische Luftschlacht über der Adria

10 englische Flugzeuge abgeschossen

Tirana. Laut Meldungen des italienischen Hauptquartiers, wurde am gestrigen Tage eine italienische Eskadrille in der Adria von 30 britischen Flugzeugen angegriffen.

Kurze Zeit darauf erschienen 15. Ital. Flugzeuge über der Kampfzelle, die den Kampf mit dem überlegenen Gegner sofort aufnahmen und

Das Feuer der italienischen Kriegsschiffe brachte 6 Spitfire zum Absturz.

während der Verfolgung 4 weitere englische Flugzeuge abschießen konnten.

Der 1. Lord der britischen Admiralität: erklärt

England benötigt Schiffe und jedes Gramm Energie der Arbeiter

London. Im englischen Abgeordnetenhaus hielt Marineminister Lord Alexander eine Rede, in der er wie immer, auch diesmal, Schiffe und Mannschaft zur Verstärkung der englischen Kriegsmarine forderte. Hierbei wies er auf die erschwerte Kriegslage hin, die England wegen des Ausscheidens Frankreichs tragen müsse und die durch die Unternehmungen in

Norwegen besonders vergrößert wurden.

Im Verlauf der Rede, wies der Minister auf die kommende Schlacht im Atlantik hin, die in nächster Zeit zu erwarten sei, bei der jedes Gramm Energie der Arbeiter benötigt wird, denn England müsse auf heftige Schläge vorbereitet sein.

So arbeitet England auch in Jugoslawien

Verhaftung von Attentätern im engl. Dienst

Belgrad. In Jugoslawien wurde eine in englischem Dienst stehende aus 8 Mitgliedern bestehende Saboteurgruppe entdeckt, die hauptsächlich damit betraut war, auf Schiffe Sprengstoffe zu schmuggeln, damit diese auf hoher See in die Luft fliegen.

Im englischen Dienste zu stehen, festgenommen. Wie weiters aus ihrem Verhör hervorging, wurden die Bomben als demokratisches Gepäck ins Land geschmuggelt.

So wurden im Hafen von Spalato 40 Brand- und Sprengbomben gefunden und die Täter, die eingestanden ha-

ben, die 8 Verhafteten gestanden auch, daß ihre Betrauung sich auf das Küstengebiet erstreckte, wo sie jugoslawisches und ausländisches Eigentum zerstören sollten.

Kostüme, Kleider und Frühjahrsmäntel färbt und prägt schön und billig

Karl Markovits Färberei, Arab. Str. S. W. Duca Nr. 7.

Glogowaker Landwirt verübt Selbstmord

welt seine Frau nicht mit ihm leben will.

Arab. Eine nicht alltägliche Tragödie spielte sich gestern in der Nachbargemeinde Glogovak ab, wo ein junger, volksdeutscher Landwirt wegen einem Streit mit seiner Frau, seinem Leben ein Ende machte.

Das Leben des kaum 31-jährigen Landwirts Josef Vormittag, Sohn des Adam Vormittag, zurück zu ihren Eltern gegangen und ließ ihren Mann mit einem kleinen Kind allein. Immer wieder versuchte Vormittag die Frau dazu zu bewegen wieder zurück zu ihm zu kommen, ohne daß er mit seinem Flehen Erfolg hatte. Auch dieser Tage war der Mann wieder bei seiner Schwiegermutter und bat seine Frau doch zurückzukehren, was sie aus ge-

Waffenstillstand zwischen Italien u. Griechenland?

Buch. Die Havas-Agentur meldet aus Belgrad eine sensationelle Nachricht. Laut dieser verbietet sich dort immer mehr das Gerücht von einem Waffenstillstand zwischen Italien und Griechenland.

Wiederaufnahme der vormilit. Ausbildung

Bukarest. Das Inspektorat für vormilitärische Ausbildung gibt bekannt: Die vormilitärische Ausbildung für Hoch- und Militärschüler wird Samstag, den 15. März, wieder aufgenommen. Sonntag, den 16. März, aber beginnt sie für die Stadt- und Landjugend.

Verfahren wegen Vergehen gegen die Höchstpreise

Arab. Am hiesigen Markt wurden vom Glogowaker Einwohner Valthasar Bergner 4 Sack Kartoffeln beschlagnahmt, weil er sie zum Höchstpreis nicht verkaufen wollte. Das Verfahren wurde gegen ihn, wie auch gegen den Markthändler Guttner Sinclair, der das kilo Schmier statt um 84 um 90 Lei verkaufte, eingeleitet.

Schweizer Waffen hatten die Legionäre

Bukarest. In der Bervollständigung der amtlichen Verlautbarung vom 26. Feber wird mitgeteilt, daß die Waffen, mit denen die Legionärgruppen des Korps „Rasit“ bewaffnet waren, Revolver vom System Bergmann, Kaliber 7,63 und aus der Schweiz eingeführt sind.

Mangel an Waschlasse in Ungarn

Budapest. In Anbetracht des großen Mangels an Waschlasse in Budapest wurde angeordnet, daß alle Vorräte an Waschlasse über 5 kg angemeldet werden müssen. Von der Einführung von Seifenarten wird vorläufig Abstand genommen.

Brasil. Zeitung zur glänzenden rum. Volksabstimmung

Das Volk heißt Anwesenheit deutscher Truppen gut.

Rio de Janeiro. „Gazeta del Notizias“ befaßt sich mit dem glänzenden Ergebnis der Volksabstimmung in Rumänien. Das Blatt sieht darin die

schon Volk in der Anwesenheit der deutschen Truppen in Rumänien einen Gewaltakt erleben.

Wie allgemein bekannt, marschieren die deutschen Truppen mit Zustimmung des Staatsführers General Antonescu in Rumänien ein.

Widerlegung der englischen Behauptung, als würde das rumäni-

Fragen, die uns angehen.

Heirat zwischen Geschwisterkinder?

Von der Zeitschrift „Volk und Rasse“, dem Organ des Reichsausschusses für Volksgesundheit und der Deutschen Gesellschaft für Rassenhygiene, war aus dem Felde eine Umfrage eingegangen, die sich aus einer Diskussion im Kameradenkreise ergeben hatte und die Frage betraf, ob Vetter und Waise einander heiraten sollten. Eine Antwort darauf erteilt jetzt Dr. Eohar Stengel v. Kuzkoffski vom Institut für Allgemeine Biologie und Anthropogenie in Jena.

Er äußert sich dabei grundsätzlich zu dem Problem der Heirat unter Verwandten, soweit diese Geschlechtsurten nach den gesetzlichen Bestimmungen möglich sind. Miteinander verwandte Personen, so führte er u. a. aus, zeichnen sich dadurch aus, daß sie infolge ihrer Abstammung von einem gemeinsamen Vorfahren in der Regel mehr

Erbanlagen miteinander gemeinsam haben, als andere Menschen. Im Durchschnitt könne man sagen, daß die Geschwister ungefähr die Hälfte ihrer Erbanlagen gemeinsam haben. Wenn man diese Rechnung weiterführe, so würden Vetter und Waise als Geschwisterkinder im Durchschnitt ein Achtel ihrer Anlagen gemeinsam haben. Wenn nun ein Vetter eine Waise heiratet, so kämen unter Umständen solche verwandten Anlagen in den einzelnen Anlagepaaren des Betreffenden zusammen. Ob dabei die Kinder von Vetter und Waise gut ausfallen, hänge davon ab, was für Anlagen bei den beiden Verwandten vorhanden waren.

Wenn in einer Familie überhaupt keine krankhaften Anlagen vorhanden sind, wenn vielmehr in dieser Familie nur Anlagen für Tüchtigkeit, Gesundheit und Leistungskraft vorkommen, dann würden durch eine

Heirat von zwei Angehörigen derselben Familie miteinander diese guten und lebenswichtigen Anlagen höchstens in Reinkultur, d. h. reinerbig, zusammengeführt. Die Kinder könnten dann besonders tüchtig und hervorragend begabt werden.

Die Folgerung sei, daß keineswegs jede Verwandtenehe grundsätzlich zu verbieten ist, sondern daß man, wie bei jeder Heirat, sich vorher davon überzeugen müsse, was für Anlagen in den beiden Ehepartnern wohl stecken könnten. Das geschehe am besten unter Zuziehung eines erbbiologisch ausgebildeten Arztes, mit dessen Hilfe eine sorgfältige Sippencharta aufzustellen wäre. Wenn dann, allerdings nach menschlichem Ermessen, keine erhöhte Erbesfahr vorhanden ist, sollten Vetter und Waise mit gutem Gewissen ihre Ehe eingeben.

Bulgarien und die Türkei

Ueber ein Vierteljahrhundert bestehen die Freundschaftsbeziehungen zwischen Bulgarien und der Türkei und immer, wenn es nötig war, arbeiteten die beiden Staaten gemeinsam an der Erhaltung des Friedens. Der erste Beweis hierfür wurde in Lausanne gegeben, noch im Jahre 1922, als die Türkei durch den griechisch-türkischen Krieg zum Teil-Ziegerstaat über ihre einstigen Gegner geworden war, u. dem Frieden von Sevres, der dem Frieden von Lausanne folgte. Es waren trotzdem schwere Verhandlungen für die Türkei, die abgebrochen und wieder aufgenommen wurden und sich von November 1922 bis Februar 1923 hinzogen. Inner anderem ging es dabei auch um das Schicksal des Mardasslandes Thrazien, das wie an der Küste des Ägäischen Meeres. Bulgarien setzte sich damals für die türkische Sache ein, und andererseits unterstützte die Türkei das bulgarische Verlangen nach einem Ausgang zum Ägäischen Meer. Nach einer vorhergehenden Vereinbarung mit dem Vorsitzenden der türkischen Delegation, İsmet İnönü, dem jetzigen Präsidenten, kam Bulgarien mit einer Erklärung heraus, in der es den türkischen Standpunkt unterstrich und versicherte, eine Zusammenarbeit mit der Türkei vorzunehmen. Auf dieser Linie ist die bulgarische Politik in dem folgenden Vierteljahrhundert geblieben. Bald darauf wurden die letzten zwischen den Staaten bestehenden Fragen betreffs Schadenersatz für die gegenseitigen Auswanderer bereinigt, und Bulgarien schloß 1925 seinen ersten und lange Zeit einzigen Vertrag des Friedens und der Freundschaft mit der Türkei, der begleitet wurde von einem Schiedsgerichts- und Konsultatsvertrag und automatisch alle fünf Jahre erneuert wurde. So wie in Lausanne, blieb die Haltung Bulgariens auch im Montreux im Jahre 1934, wesentlich der Wiederherstellung der Oberhoheit der Meerengen für die Türkei, wo Bulgarien gleichfalls die türkische Sache unterstützte.

Die Türkei ihrerseits verhielt sich gleichmäßig verständnisvoll für Bulgarien. Noch mit dem Ausbrechen der Dobrußaschfrage setzte sich die Türkei durch Presse und durch diplomatische Versprechungen für die Wahrung der Dobrußasch an Bulgarien ein. Die bulgarische Presse erinnert sich dankbar vieler Bemühungen.

Die in diesen Tagen abgeschlossene bulgarisch-türkische Vereinbarung besagt auch, daß die wirtschaftlichen Beziehungen in Zukunft einer gedeihlichen Entwicklung zugehen sollen. Hierzu ist gute Aussicht vorhanden. Es gibt eine ganze Reihe von Waren, die die beiden Länder austauschen können, und wenn auch der Weltmarkt der bulgarischen landwirtschaftlichen Erzeugnisse so gut wie gebrochen ist, so gibt es daneben doch noch eine Reihe von Halb- und Fertigfabrikaten der bulgarischen Industrie, die in der Türkei Absatz finden können, während Bulgarien für verschiedene türkische Industrieartikel empfänglich ist. Im früheren Zeiten herrschte ein lebhafter Handel zwischen den beiden Ländern, der ja auch der geographischen Lage entspricht. Besonders günstig erscheint der Umstand, daß der Transport zu Schiff durch den Bosporus billiger und schneller werden kann und

nicht nur den Schwierigkeiten des oft von Schneeverwehungen und Ueberschwemmungen gestörten Eisenbahnverkehrs betroffen

wird. Auch in dieser Hinsicht sind also gute Voraussetzungen für Zusammenarbeit vorhanden.

Frühjahrsmäntel und Kleider färbt, wäscht und pußt am schönsten I. KREBS. Färberei

Arad, Huld. Reg. Ferdinand 51. Filialengeschäft: Strada Emblescu Nr. 1.

Das „DZ“ sucht Schmalfilme

Das Deutsche Ausland-Institut ist aus archivalischen und Gründen der Zeit-Dokumentation an allen, von Privatpersonen hergestellten Filmaufnahmen (16 und 35 mm Format) interessiert, soweit dieselben sich inhaltlich mit dem Deutschtum im Ausland oder auch der Auslandskunde ganz allgemein befassen. Geeignete Aufnahmen werden

gegebenenfalls käuflich erworben. Mitteilungen, denen eine genaue Inhaltsliste der im angebotenen Film enthaltenen Szenen sowie Angaben über die Zeit der Herstellung beigelegt sein müssen, sind zu richten an das Deutsche Ausland-Institut, Altes Museum, Stuttgart, Haus des Deutschtums.

Rußland bekommt Schweinefett aus Jugoslawien und Jugoslawien Gummi aus Japan

Einer Meldung des „Jugoslawischen Kuriers“ zufolge, hat die Außenhandelsdirektion mit den zuständigen russischen Stellen ein Uebereinkommen über die Ausfuhr gewisser Mengen Schweinefett nach Rußland abgeschlossen. Die Ausfuhr

soll in kürzester Zeit in Gang kommen. Es wurde ferner ein Uebereinkommen in der Frage des Transits von japanischen, für Jugoslawien bestimmten Gummilieferungen erzielt. Laut diesem Uebereinkommen sind die Transitkosten in Gummi zu bezahlen.

Deutscher Vertreter in der Arader Industrie- und Handelskammer

Arad. Gestern fand die feierliche Einsetzung der Interimskommission bei der hiesigen Industrie- und Handelskammer in Anwesenheit des Komitatspräsidenten, Oberst Mikailescu und des Gerichtshofpräsidenten Ludosan statt.

Als deutscher Vertreter unseres Komitates wurde auf Vorschlag der Kreisleitung unserer Volksgruppe, der Sanikammer Mühlbesitzer Ko-

tär Martin Hettmann in die aus fünf Mann bestehende Interimskommission eingesetzt. Präsident wurde Bankdirektor Dr. Jercan Nerba, Vizepräsident Frig. Georgehe Jonescu (Direktor der Astarwerke), weitere sind noch Mitglieder Emanuel Comsa (Direktor der Jila-Strick- und Wirkwarenfabrik) u. als Vertreter der Kaufleute der Schnittwarenhändler Jite Mochu.

Unerhörte Ausmaße der Streiks in den USA

Roosevelts Rüstungspläne in Frage gestellt

Washington. Die Streikbewegungen in den USA nehmen unerhörte Ausmaße an, so daß

die durch Roosevelt geplante Beschleunigung der Kriegsindustriearbeiten ernstlich in Frage gestellt wurde.

Die schlecht bezahlten Arbeiter wollen auch einen Teil des Nutzens der Konjunktur genießen und

fordern eine Lohnerhöhung bis zu 30 Prozent.

In Baltimore sind selbst die Dach-

beder, 1900 an der Zahl, im Streik getreten.

In Texas aber liegen die Rüstungsbetriebe mit ihren Aufträgen für die Kriegsmarine von 100 Millionen Dollar still.

Dort, wo noch keine Streiks ausgebrochen sind, stehen sie unmittelbar vor dem Ausbruch.

Roosevelt sah sich infolgedessen genötigt, mit dem Landesverteidigungsversorgungsminister und mit dem Gewerkschaftsführer der Syndikate Verhandlungen zu führen.

„Forum“-Kino

Kino der großen Filme Arad.

Die mächtigste farbige Schöpfung der heutigen Saison

Bette DAVIS, Errol FLYNN, OLIVIA DE AVILLAND



Liebe bis zum Schafott

Um 8, 5, 7.15 und 9.30 Uhr. (Um 11.30 Matinee)

Wer will Sanitätschwester werden?

Temeschburg. Die Gaudienststelle der Deutschen Volksgemeinschaft veranstaltet in nächster Zeit Kurse zur Ausbildung von freiwilligen Sanitätsschwestern. Meldungen hierfür im Deutschen Haus, Temeschburg 2. Stock.

Teilhaber

mit Kapital

für Ausbeutung von 2000 Morgen Hügelland im Banat, Schafschweine-, Rind- und Geflügelzucht, Obst- Erze und Wald, vom Besitzer gesucht. Budaressi I., Str. Cobalcescu 14.

Churchill fordert

Griechenland muss mitkämpfen

Belgrad. Die jugoslawische Presse bringt eine interessante Nachricht über die Verhandlungen Edens und Dills in Athen. Laut dieser fordert Churchill, daß Griechenland bis zum letzten Mann mit England mitkämpfen muß.

In Matfcha 140 Kilogramm Blättertabak beschlagnahmt

Arad. In der Gemeinde Matfcha wurden beim dortigen Einwohner, Georgehe Boba, 120 und bei Aurel P. tan im Hauschober versteckt 20 Kilogramm Blättertabak vorgefunden. Beide wurden der hiesigen Staatsanwaltschaft eingeliefert.

140 Lei Schlacht-Taxe für jedes Schwein

Temeschburg. Auf Grund einer Verordnung des Finanzministeriums haben die Fleischhauer ab 5. März nach jedem auf der Schlachtröhre abgestochenen Schwein eine Taxe von 140 Lei zu entrichten.

Das bulgarische Volk steht an der Seite der UdSSR

Das bulgarische Blatt „Mir“ richtete in seiner Folge ein offenes Dankschreiben an den Führer, für dessen Glückwunschkarte an Ananin Boris, anlässlich des Anschlusses Bulgariens an die UdSSR. Aus diesem Dankschreiben geht hervor, daß das bulgarische Volk, ebenso wie die Regierung, an der Seite der UdSSR steht u. das entgegengesetzte die engl. Behauptung ist. Bulgarien weiß schon, was es den Achsenmächte verdankt und was es von England zu erwarten hätte.

Es rollen die Räder

Roman von Georg Büsing

(29. Fortsetzung.)

Aber nein, sie wollte kein Mitleid mit sich haben. Sie war es nicht wert. Und niemand auf der Welt trug Schuld an ihrer Schuld. Auch Kullide nicht. Jeder formte sich sein Leben selbst. Jeder. Auch sie hatte es sich selber geformt. Fehlerhaft u. schwer beladen, aber nur sie allein trug die Schuld daran. Daran war nicht zu rütteln.

Weiche Sonne, weicher Sand, ärtlich rauschender Strom. Nur diese letzten Stunden noch! Schon kam die Dämmerung. Im Hafen schrien die Sirenen von den Schiffen. Und Krüsemann lag neben ihr, glücklich, zukunftsstrahlend. Und erzählte. Beförderung... Pensionberechtigung... Schlafzimmereinrichtung... Hochzeitsreise... Kinder...

Ja, er war glücklich. Bis morgen, übermorgen. Dann würde er die Wahrheit wissen. Und würde unglücklich sein. Vielleicht für eine Woche oder zwei. Dann würde eine Neue da sein. Männer vergessen ja so rasch.

Dunkle Schatten liefen über den Strom. Sie erschauerte. Er zog ihr seine Jacke an. Schwer lief das Boot zum Ufer zurück. Ein schwarzes, kleines Boot in der tiefen Dämmerung. Noch einmal schob ein Bündel heller Lichtstrahlen aus den Tiefen des Meeres. Dann kam die Nacht.

Für die Rückfahrt nach Hamburg löste er zweiter Klasse. Sie waren allein im Abteil. Er schmiedete immer noch Zukunftspläne. Sie sagte ja und nein, wenn er etwas fragte, und horchte auf das Rollen der Räder.

Hochstump... Flottbel... Wahrenselb! Beeilen bitte!

Das Lichtmeer von Hamburg tauchte auf. Grelle Scheinwerfer, Lärm, Unruhe, Hast. In der Halle des Hauptbahnhofes herrschte große Aufregung. Einer älteren Dame war am Fahrkartenschalter ein Koffer gestohlen worden. Krüsemann war nervös, aber Hanna zog ihn mit sich fort.

Einige Minuten verließen sie die Halle. Zwei hakerfüllte Augen folgten ihnen. Clara Schiller stand an einer der Sperren. Sie hatte auf Krüsemann gewartet. Sie wollte ihn wegen des letzten Vorfalls hier in der Halle um Entschuldigung bitten. Und nun ging er mit einer anderen an ihr vorbei...

Kullide war seit 7 Uhr auf dem Bahnsteig, wo der Berliner D-Zug 7 Uhr 32 abfahren sollte. Er schlenderte harmlos auf und ab, beobachtete jedoch jeden Menschen, der einstieg. Krüsemann und Hogrefe liefen ebenfalls hin und her.

„Zu früh aufgestanden?“ rief Krüsemann dem Reisenden zu.

„Ja! Jemandem muß den Wetter vorgebracht haben“, entgegnete Kullide, halb lachend.

„Immer noch besser, als wenn man ihn zurückgedreht hätte. Dann wäre die Tour flöten gewesen.“

„Ja, schöne Bescherung wäre das gewesen. Hoffe gerade heute einen schweren Fang zu machen.“

„Na, Hals- und Beinbruch!“

Kullide dankte und lachte hintergründig. Wenn dieser harmlose Bahnbeamte gewußt hätte, auf welchen schweren Fang er spekulierte, wäre er wohl aus allen Himmeln gefahren. Es kostete auch Kullide große Selbstbeherrschung, gleichmäßig freundlich zu bleiben. Beängstigend kam dieser Bursche ihm bei Hanna Holm ins Bewußtsein!

Fünfzehn Minuten vor dem Abgang des Zuges kam die Modedesignerin. Ernst und gelassen. An Kullide sah sie starr vorbei. Erst als Krüsemann ihr entgegen kam, lächelte sie ein wenig. Er half ihr galant in den Zug, gab ihr rasch einen Kuß und ließ dann mit seligen Augen weiter. Kullide hatte seine Fürsorge um

Hanna Holm gesehen. Vor Eifersucht wurde er grün im Gesicht. Es wäre ihm eine Wonne gewesen, wenn er diesem Krüsemann irgendetwas hätte antun können. Dieser unverschämte Lummel!

Sieben Uhr zwanzig! Der Bahnsteig füllte sich immer mehr. Geschäftsreisende, Frauen mit Kindern, Soldaten Arbeiter. Eine lachende Phyzumklasse mit ihrer vertrockneten Lehrerin. Komisch, dachte Krüsemann so was Blattes und Verkniffenes wird nun auf eine Horde junger Mädels zur Erziehung losgelassen! Wirklich komisch!

Mitropa-Reisefessen! Die Kabinettstürze in Paris! Fremdenblatt! Die neuesten Meldungen aus China! Saure Drops! Reiselektüre!

Kullide war inzwischen nervös geworden. Der dicke Holländer schien ja nicht zu kommen. Minute um Minute sprang der Zeiger der Uhr vor. Der Mann mit der roten Mütze kam schon aus dem Dienstraum und stolzierte auf und ab.

Und dann mußte Kullide plötzlich lachen, ob er wollte oder nicht. Eine seltsame Menschengruppe kam dem Bahnsteig entlang. Ein dicker Herr, rund wie eine Kugel, flankiert von zwei Jungen Burischen, deren Sonntagskluft zu den ausgearbeiteten Händen nicht recht passen wollte. In jeder Hand trug der würdige Herr, dessen respektablem Bauch mit einer dicken Uhrkette behangen war, einen mittelgroßen Koffer, und seine Begleiter hielten diese Koffer mittragen, indem jeder krampfhaft versuchte möglichst viel von der Last auf sich zu nehmen.

Kullide wurde wach. Er erkannte die beiden Burischen aus seiner Stammwirtschaft sofort wieder. Es war also der Diamantenhändler Piet van Versendaal, den sie dort in ihrer Mitte hatten. Der Herr, der sich auf der Reeperbahn mal richtig amüsiert hatte. Jetzt benahm er sich allerdings wie ein ganz seriöser Chef, der in Geschäften unterwegs war.

Das Abteil erster Klasse, das der Holländer bestieg, befand sich im ersten Wagen. Mit ein paar Händebrücken verabschiedete er sich von Ede und seinem Freunde, die jetzt im nächtlichen Licht des Bahnhofes ein wenig verlesen wurden, und steckte ihnen einen Schein zu. Das erwartete Frinkreiß ist also einatruheld, dachte Kullide und nahm seinen Beobachtungsstand ein. Wieder hatte man Glück. Der dicke Holländer sah für seine Pläne äußerst günstig. Kullide atma noch einmal durch den Gang, klüfferte Hanna Holm ein paar Bemerkungen zu und setzte dann sorgfältig eine Raarre in Arad.

Türen schließen! Einsteigen! Beeilen bitte!

D 154 setzte sich in Bewegung. Auf sie hatten hin und zurück. Menschen blinkten. Ein kleines Mädchen lief mit erhobenem Arm ein Stild neben dem Zug her und schrie: „Mutti!“

daher verlor es seine Buppe, die es vielleicht gerade geschenkt bekommen hatte. Sie rollte über den steinernen Bahnsteig, direkt unter die Räder des Zuges. Und ganz kassungslos vor Schamera beannt das kleine Mädchen zu weinen.

Hanna Holm stand am Fenster. Sie schloß die Augen, als sie die Stimme rufen sah, und glaubte, ein scharfes Knirschen zu hören, als die Mäher über den Vorjellankelb der Buppe hinwegzogen. „Mein Gott, murmelte sie, mein Gott... wie schaurig das Klang!“

(Fortsetzung folgt.)

Beset und verbreitet die „Araber Zeitung“.

„CORSO“-KINO ARAD. TELEFON 23-64



Heute Premiere!

Heinz Rühmann

Mit Josef Sieber, Hans Brausewetter, Gerda Maria Terno, Trude Marlen, Lotte Rausch, Paul Bildt, Hilde Schneider und Albert Florath

Um 8, 5, 7.30 u. 9.30

um 11.30 Matinee.

Streik in Amerika... und dabei Gold im Überfluß

Washington. Während in vielen Betrieben die Arbeiter streiken, wurden nun unter größter Geheimhaltung und schwerer Bewachung Goldbarren im Werte von 8.5 Milliarden Dollar aus Newyork nach dem Fort Knox in Kentucky gebracht. In diesem Fort befindet sich jetzt der größte Goldschatz der Welt im Wert von 14 Milliarden Dollar.

Insgesamt besitzen die Vereinigten Staaten Gold im Werte von 22.2 Milliarden Dollar.

Mein das Gold im Fort Knox ist um 50 Prozent mehr wert als der ganze Gelbsumlauf der Vereinigten Staaten. Das Gewicht des im Fort Knox untergebrachten Goldes beträgt 14.000 Tonnen.

LIZITATIONKUNDGEBUNGEN

und jedwede sonstige amtliche Verlautbarungen in dem Amtsblatt

Buletinul Justitiei, Sibiu

übernimmt für Erscheinung auf Termin

Rudolf Mosse A. G., Siebenbürger Zentrale

Arad, Str. Eminescu 9. Telefon 17-11

Postbestellungen werden genau durchgeführt.

Kleinbeschützer der Gendarmerie verhaftet Radiodieb

Die Kleinbeschützer der Gendarmerie verhaftete den 23-jährigen Simion Stan, der aus dem dortigen Kulturhaus einen Radioapparat im Werte von 18.000 Lei stahl. Der Apparat wurde in einem Temeschburger Gasthaus, wo der Dieb ihn deponiert hatte,

gefunden. Im Laufe der Untersuchung wurde festgestellt, daß Stan aus Jugoslawien stammt und vor 2 Jahren aus der jugoslawischen Armee beurlaubt wurde. Der Dieb wurde der Staatsanwaltschaft übergeben.

Eintopf-Essen der Reichsdeutschen in Arad

Die Reichsdeutsche Kolonie in Arad, hält am Sonntag, den 9. März 1941, um halb 1 Uhr ihr gemeinsames Eintopfesessen in der Gaststätte Anton Schmidt, Arad, Str. Episcopol

pul Ciogorarii No. 8, ab. Es wird ersucht, pünktlich um halb 1 Uhr zu erscheinen. Reichsdeutsche Gäste sowie die Jugend sind herzlichst willkommen.

Dachböden müssen nicht geweißigt werden

Der Temeschburger Hausbesitzerverein ersuchte den Großen Generalstab in einer Eingabe, von der Fortberingung der Weißigung der Dachböden Abstand zu nehmen, zumal im Reich das Anfallen der Dachböden auch nicht angeordnet wurde.

Der Hausbesitzerverein suchte ferner beim Großen Generalstab um die Erlaubnis an, daß schwer entzündbare Gegenstände, wie Möbel usw., auch weiterhin auf den Dachböden verbleiben dürfen. Der Große Generalstab hat beide Ansuchen genehmigt.

Unsere Anekdoten

Der Diplomat

Die bis in ihr Alter leidenschaftliche und anerkanntsfähige Frau von Stael, machte eines Tages mit ihrer Tochter und dem Herzog von Lallebrand eine Bootsfahrt auf dem Genfer See. Plötzlich richtete sie an den Herzog, der ihr allzu eifrig mit der Tochter plärrte, die heilige Frage, wen er wohl im Falle eines Bootsun-

glückes zuerst retten würde, sie, die Mutter, oder die Tochter.

„O“ erwiderte der aufglatte Lallebrand, „bei einer Frau, die so viele Talente besitzt wie sie, würde ich nicht einmal anzunehmen wagen, daß sie nicht auch schwimmen könnte. Ich würde daher zunächst ihr Fräulein, Tochter retten!“

Postpaketverkehr Ungarn-Rumänien

Budapest. Die ungarische Postgeneraldirektion verkündet, daß ab heute der Postpaketverkehr zwischen Ungarn und der Sowjetunion aufgenommen wurde. Die Pakete gehen über Deutschland.

Auch die Newporter errichten Luftschutzheller

In einem Newporter Vorort auf Long Island sind in einer Reihe von Häusern die ersten Luftschutzheller Newports eingerichtet worden, zu deren Bestätigung öffentlich eingeladen wurde.

Billigste Bezugsquelle der

Luftschutz-Werkzeuge

laut Vorschrift, samt Stiel, bei

Fraji Burza S. A.

Eisenhandlung Arab.

Verhaftungen in Arad

Bularest. Unter den Verhaftungen die in den letzten 48 Stunden vorgenommen wurden, befinden sich auch die beiden Araber Lehrer N. Dumbrava und Gh. Siclan.

Viehbestand muß England wegen Futtermangel herabsetzen

Stockholm. Infolge des eingetretenen Futtermangels in England, wurden Verfügungen getroffen, die die Herabsetzung der Futtergebühr um 50 Prozent vorsehen. Durch die Herabsetzung wird eine Verminderung des Viehstandes eintreten.

Falsching in Hodoni

Wie uns aus Hodoni geschrieben wird, veranstaltete die dortige Jugend eine Unterhaltung an der Groß und Klein lebhaften Anteil nahm.

Zur Aufführung gelangte die Humoreske „Dreimal verlobt“. Zu deren guten Gelingen wirkten die Kameradinnen Lissi Kutschera, Irene Eichert, Betti Lammeßfeld und Rati Kirschhof sowie die Kameraden Nikolaus u. Hans Günther, Mik. Hellberg, Sepp Bohn, Jakob Kirchner, Sepp Eichert, Jakob Gh und Mik. Günther mit. Musik und Gesangsvorträge schlossen sich dieser an, worauf der Tanz der Jugend begann, der bis in die späten Morgenstunden dauerte.

Grand Hotel Salabette

Bucuresti, Calea Victoriei Nr. 11

Das beste und komfortabelste Hotel der rum. Hauptstadt.

Wählige Preise!

Besseres Deutsch!

Von Alfred Jasper, Verlag W. B. Stahl, Bonn Preis RM. 1,-

*) Jeder Deutsche ist verpflichtet, seine sprachlichen Fehler zu bekämpfen und sein sprachliches Können zu vertiefen, denn ein gebildetes sprachliches Können ist die Grundbedingung und Voraussetzung jedes Fortschritts im Leben und Beruf. Unsere liebe Muttersprache trägt ja mancherlei Schwächen und der Verfasser erklärt daher in dieser Schrift an Hand von 20 Abhandlungen die Hauptfehler der deutschen Sprache. In übersichtlicher klarer Form, mit Angabe vieler Beispiele wird das Wichtigste vor Augen geführt und allgemein verständlich erklärt. Wer um seine sprachliche Weiterbildung besorgt ist — und jeder sollte es sein — der greife nach diesem Büchlein.

An die deutschen Arbeiter der Stirn und der Faust!

Aufruf der Arbeiterschaft der Deutschen Volksgruppe in Rumänien

Die Führung der Deutschen Arbeiterschaft der Deutschen Volksgruppe in Rumänien richtet folgenden Aufruf an die deutschen Arbeiter:

Deutscher Volksgenosse!

Durch die Anerkennung der Deutschen Volksgruppe in Rumänien als geschlossene Einheit im Rahmen des rumänischen Staates und als Bestandteil des deutschen Volkes eröffneten sich für uns ganz neue und erweiterte Arbeitsgebiete.

Wenn wir in den ersten Jahren des Kampfes den Schwerpunkt unserer Arbeit auf das nationale Gebiet verlegten, so geschah dies nicht, weil wir die Dringlichkeit und Notwendigkeit einer sozialen Arbeit erkannt haben, sondern vielmehr, um eine Kampfgenossenschaft, die Bewegung, zu schaffen, mit deren Hilfe wir die Lösung der sozialen Fragen angehen wollen.

Am 15. Dezember 1940 wurde im Auftrage des Volksgruppenführers die „Deutsche Arbeiterschaft in Rumänien“ der Deutschen Volksgruppe in Reschitz gegründet, die alle schaffenden Volksgenossen erfassen soll. Ihre Aufgaben sind:

1. Die soziale Betreuung ihrer Mitglieder.
2. Die Unterrichtung aller Mitglieder über die sozialpolitischen, wirtschaftlichen und kulturellen Errungenschaften und deren Erschließung auch für ihre Mitglieder.
3. Schaffung und Verwaltung von Unterstützungseinrichtungen für die Mitglieder, um im Rahmen der vorhandenen Mittel die Existenz der Mitglieder der Deutschen Arbeiterschaft in Rumänien im Falle der Not zu sichern.
4. Die Berufserziehung und Fortbildung, um den befähigten Mitgliedern eine Entwicklungsmöglichkeit zu bieten.
5. Stellenvermittlung.
6. Die Freizeitgestaltung und Gemeinschaftspflege durch die Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ der Deutschen Arbeiterschaft.

Mitgliedschaftsbestimmungen

1. Mitglieder können alle schaffenden und zur Zeit ihres Eintritts in die Deutsche Arbeiterschaft nicht dauernd erwerbsunfähigen Angehörigen der Deutschen Volksgruppe in Rumänien werden, wenn gegen die Aufnahme von den zuständigen Stellen der Volksgruppenführung keine Einwendungen erhoben werden.
- Als Nachweis der Zugehörigkeit zur Deutschen Volksgruppe in Rumänien gilt die Anerkennung durch die Führung der Deutschen Volksgruppe in Rumänien.
2. Die Mitgliedschaft zur Deutschen Arbeiterschaft schließt ohne weiteres die Mitgliedschaft zur Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ der Deutschen Arbeiterschaft ein.

Pflichten und Rechte der Mitglieder

- a) Die Mitglieder sind verpflichtet, allen Anforderungen, die ihnen von der Deutschen Arbeiterschaft gestellt werden, nach bestem Können nachzukommen.
- b) Ferner sind sie verpflichtet, die in der Beitragssatzung festgelegten Beiträge ordnungsgemäß abzuführen und die Mitgliedschaftsbestimmungen zu befolgen.
- c) Nach pflichtgemäßer Beitragsleistung stehen den Mitgliedern die Einrichtungen des Reichsschutzes, sowie der Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ der Deutschen Arbeiterschaft zur Verfügung. Ebenso können sie nach Erfüllung der Voraussetzungen für die Gewährung einer Unterstützung durch die Deutsche Arbeiterschaft von den Unterstützungseinrichtungen Gebrauch machen.
- d) Alle Mitglieder der Deutschen Arbeiterschaft beziehen unentgeltlich unser Wochenblatt „Schaffendes Volk“.

Alle Mitglieder der Deutschen Arbeiterschaft unterliegen der Ehren- und Disziplinargewalt der Deutschen Volksgruppe in Rumänien.

Als Mindestprogramm für das erste Jahr wurden folgende Unterstützungseinrichtungen vorgesehen:

1. Arbeitslosenunterstützung.
2. Krankenunterstützung.
3. Hinterbliebenenunterstützung.
4. Notfallunterstützung.
5. Sonstige Unterstützungen.

Diese Ansätze sollen mit der Zeit erweitert und ausgebaut werden, um allen Anforderungen der neuen Zeit zu entsprechen. Die Deutsche Arbeiterschaft soll alle schaffenden unserer Volksgruppe in sich vereinen.

Dieser Aufruf ergeht an alle deutschen Arbeiter der Stirn und der Faust gleichviel ob sie am Schreibtisch oder am Schraubstock ihre Arbeit leisten. Wir wollen alle in einer Front für eine bessere Zukunft kämpfen. Wir können als Nationalsozialisten Fragen nicht ungelöst lassen; wir mühen diese Fragen angehen und nach unserem besten Können lösen, weil dies die Garantie für jeden großen Erfolg ist. Es ist dies nicht allein eine Frage des Geldes, sondern vielmehr auch eine der Willens und unseres sozialen Bewusstseins.

Wir sind heute in der Lage, unsere sozialistische Haltung unter Beweis zu stellen. Darum ergeht auch an Dich der Aufruf zum Beitritt in die Deutsche Arbeiterschaft. Deutsche Arbeiterschaft in Rumänien.

Frühjahrsmäntel, Kleider, Kostüme färbt u. puht chemisch am schönsten

ALEXANDER KNAPP

Färberei, Arab, Str. Ep. Radu 10
Geschäft: Str. Bratianu 2-4 (Minoriten-Palais)

Maßnahmen gegen Preissteigerungen

Uebertreter werden sofort verhaftet

Arad. Im Sinne des Sabotagegesetzes erließ der hiesige Oberstaatsanwalt Dr. Georghe Lantu eine Verordnung, laut welcher Personen, die wegen Preistreiberi zur Anzeige gelangen, sofort zu verhaften und dem Gerichte einzuliefern sind. Diese bleiben bis zur Erledigung der Angelegenheit in Untersuchungshaft. Auch jene Kaufleute und Gewerbetreibende, die Waren verkaufen, um dadurch höhere Preise zu einem späteren Termin zu erzielen, gelangen in Untersuchungshaft.

Deutsches Juwelieregeschäft u. Goldschmiede-Werkstätte

NIK. KALTI

Temeschburg I. Skt. Georg-Platz Nr. 3 (Piata Bratianu)

Grosse Auswahl in Ringen, Ketten, Uhren und Silber. Alter Schmuck wird in eigener Werkstätte umgearbeitet. Uhren-Reparaturen werden mit Garantie übernommen

Exkönig Karl nach Portugal geflüchtet

Flucht aus Spanien im Diplomatenauto und mit falschen Pässen

Rom. Aus Madrid langten Nachrichten ein, daß der ehemalige rumänische König Karl der Zweite unter geheimnisvollen Umständen aus Spanien nach Portugal entkommen ist. Desgleichen Frau Lupeşcu. Offensichtlich ist die Flucht von langer Hand vorbereitet worden und blickt dem Zweck, die Pläne des Exkönigs auf die Weiterreise nach dem amerikanischen Kontinent zu verwirklichen.

(„Diplomatische Korps“) gekennzeichneten Wagen fortsetzte, welcher mit laufendem Motor bereitstand und falsche Pässe für die Flucht der beiden mit sich führte.

Am einzelnen wird gemeldet, daß Karl mit Frau Lupeşcu zunächst in einem Lincoln-Wagen nach Badajoz fuhr und kurz vor der Grenze in südlicher Richtung abbog, um dann an einem wenig bekannten Grenzübergang die Flucht in einem mit „CD“

Die spanischen Polizeibehörden haben die Untersuchung der Vorgänge und die Nachforschungen nach dem Verbleib der übrigen Begleitung des Exkönigs eingeleitet.

Wie noch ergänzend aus Lissabon gemeldet wird, hat sich Exkönig Karl mit seiner Geliebten, der Frau Lupeşcu, bei einem befreundeten Arzt in Lissabon einquartiert und Beide beabsichtigen schon in den nächsten Tagen „irgendwie“ nach Amerika abzureisen.

Weitere deutsche Erfolge in Sybien

Verlenkung von Handelsschiffen an der schottischen Küste

Beim. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Der Einmarsch deutscher Truppen in Bulgarien vollzieht sich planmäßig.

bomben. Auch hier konnte gute Wirkung festgestellt werden.

Unsere im Mittelmeerraum operierenden Fliegerverbände griffen bei Ugeba die britische motorisierte Brigade mit Erfolg an. In Kraftwagenanhängern und Autos wurden zahlreiche Treffer erzielt.

Deutsche Kampfflugzeuge besaßen im Laufe des gestrigen Kampftages unter Jagdschutz, einen Flughafen in Südengland mit Bomben, Wehrwaffen und Munitionslieferungen wurden dabei zerstört.

Bei Angriffen auf verschiedene Flugplätze nördlich London wurden Hallen, Unterstände, Brennstoff- und Munitionslager sowie einige Flugzeuge am Boden zerstört.

Ein an der indischen Küste vorgehender deutscher motorisierter Spähtrupp brachte erneut Gefangene ein und erbeutete einen britischen Panzerspähwagen.

In der Nacht zum 4. März griffen Kampfflugzeuge Hafen und Industrieanlagen in Cardiff an. Es wurden zahlreiche Lufttreffer mit starker Explosions- und Brandwirkung in militärisch wichtigen Zielen beobachtet.

Ein der englischen Küste verankertes ein Kampfflugzeug ein Handelsschiff von 3000 BRT. Ein weiteres Handelsschiff lies im Seegebiet südlich Aberdeen nach zweimaligem Angriff mit schwerer Schlagfolge sinken.

Der Feind warf in der letzten Nacht in Westdeutschland an mehreren Stellen einige Sprengbomben und eine größere Anzahl Brandbomben. Militärischer Schaden entstand nicht, dagegen wurde eine Anzahl Häuser getroffen, sowie einige Zivilpersonen getötet oder verletzt.

Am der schottischen Küste besaßen Kampfflugzeuge die Hafen und Werftanlagen von Ros-Castle mit Brand- u. Spreng-

Waher den im gestrigen Wehrmachtbericht bereits erwähnten britischen Schiffsverlusten versenkte die Luftwaffe im Laufe des 2. März noch ein weiteres Handelsschiff von etwa 800 BRT. Es lag westlich der Hebriden.

—:—

„Agricola“ U. G.

Maschinen-Abteilung, vorm. Weiß und Götter Temeschburg-Josefstadt, Bratianuug. empfiehlt

Hofherr und Schrang-Dreschmaschinen, Stahlrahmen, Kugellager, Wiener Fabrikat. — Maisseher, versch. Ausführungen — Oberhardt-Pflüge für alle Bodenarten — Mähne - Sämaschinen, Doppellöffel

Solidestes Fabrikat!

Kleine Anzeigen

1 Leu das Wort, fettgedruckte 2 Lei, kleinste Anzeige 20 Lei. Der Preis ist voraus zu bezahlen. Kleine Anzeigen können auch bei unserer Vertretung in Temeschburg-Josefstadt, Str. Bratianu 30 (Firma Weiß und Götter) zum Originalpreis aufgegeben werden. Schriftlichen Anfragen und Chiffrebriefen ist Rückporto beizulegen.

Der zufriedene Kunde spricht: Die besten Hammermühlen kaufen Sie bei Fritz Drechner, Temeschburg 4., Bul. Carol 40.

Einige Tischlergeschliffe finden Arbeit in der Möbelfabrik Siebold, Temeschburg 2., Telegrafengasse 22.

Monats-Preislisten für Kaufleute, in gesetzlicher Form, Leu 1.50 das Stück, zu haben in der Verwaltung des Blattes.

Benzin-Bisterner für 1000-2500 Liter zu kaufen gesucht. Zuschriften an Johann Schadt, Neuarad, Str. Bratianu 27.

Sämaschine, 18 reihig und ein Deerin-Garbenbinder, 5 Fuß, zu verkaufen bei Josef Zahn Neupomat 73. (Sub Arad.)

Die Blumenhandlung Weiß, Arad (gegenüber dem Stadthaus) sucht ein größeres Kaufmädchen.

Deutsches Fräulein sucht Stelle für tagsüber zu Kinder. Kersch, Arad, Str. Kabaner 109.

Deutsche Romanbücher, geeignet für Bibliothek zu verkaufen. Dr. Polonyi, Arad Str. Duca 11 — Warter.

Möbel für Speise- und Schlafzimmer, kombinierte Kammern und Küchen-Einrichtungen, in bester Ausführung zu mäßigen Preisen. Zu haben bei Franz Sricht, Möbel- und Bautischler, Neuarad, Hauptgasse Nr. 218.

Wärter- und Selbstergehilfe sowie eine Verkäuferin für Schwarzwarengeschäft sucht Gustav Haffner, Mühlbach-Sebes-Alba.

Für Ziegelei werden sämtliche Maschinen und Antriebsmotor zu kaufen gesucht. Lieferante mit Beschreibung und Preisangabe an V. Frisch, Ziegelei, Sankt Martin Nr. 15 (Sub. Arad) gebeten.

Radio-Techniker wird von deutscher Rundfunkempfänger-Handlung in Bukarest für Reparaturen gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf, Lichtbild und Gehaltsansprüchen befördert unter „Dauerposten“ Publicatia Universala SA, Bucuresti, Str. Esintilor 10.

Hotel Cornul Banator

(Jägerhorn) Arad, Str. Eminescu 1. Tel. 16-73. Zentralheizung, fließendes Kalt- und Warmwasser.

Zwei volksdeutsche Handelskultabsolventen, die außer ihrer Muttersprache auch der rumänischen und ungarischen Umgangssprache mächtig sind, werden als

Praktikanten für eine volksdeutsche Bank

in Arad ausgenommen. Angebote sind zu richten an die Ortsleitung der Volksgemeinschaft der Deutschen in Rumänien, Arad, Bulevard Regele Ferdinand Nr. 15. (Abteilung Stellenermittlung.)

Nur: GEBRÜDER KLUG, Arad, Bulev. Reg. Ferdinand 37, übernimmt Reparaturen von den einfachsten bis zu den prunkvollsten zu tief herabgesetzten Preisen. Die Tärne sind eigene Erzeugnisse. Telefon Arad 11 30 Neuarad 20 22

Frühjahrmäntel und Kleider färbt und puht am schönsten u. billigsten **Hoszpodar, Arad**
Geschäft: Strada Eminescu Nr. 3. — Werkstätte: Strada Stroescu Nr. 13.
Wollmäntel werden imprägniert. -

Für jeden Deutschen unerlässlich ist wieder der

Kleine Ahnen-Nachweis
PREIS LEI 3.- zu haben in der
Buchdruckerei „Phönix“ (Arader Zeitung)
Arad, Piaşa Plevnei 2.



Gruß an die Gefallenen auf dem amerikanischen Heldensriedhof in Romagne-sous-Monjaucou

Von Alexanderhausen bis Neusiedl stehen alle Felder unter Wasser

Das Grundwasser hat alle Kellern gefüllt

Wie uns aus der schwäbischen Gemeinde Alexanderhausen geschrieben wird, ist das Grundwasser in diesem Jahre in stärkerer Ausmaße zu Tage getreten, als in den vergangenen Jahren.

Im Ort selbst stehen, ausgenommen von 2 bis 3 Kellern, alle anderen unter Wasser und die Einsturzgefahr wächst von Stunde zu Stunde.

Aus den tiefer gelegenen Wohnvierteln mußten die Bewohner ihre Häuser, der Einsturzgefahr wegen, räumen.

Von Alexanderhausen bis Neusiedl-Ujhely gibt es nur mehr einen einzigen Binnensee. Es ist dringend notwendig, daß in

dieser Hinsicht entsprechende Abhilfe geschaffen werde, damit nicht jährlich zehntausende von Hektaren Kulturböden der Ueberschwemmung durch Grundwasser ausgeliefert werden.

Vier ist die Obliegenheit des Staates, im Einvernehmen mit dem benachbarten Jugoslawien, die notwendige Kanalisierung je eher in Angriff zu nehmen, damit dieser so ausnahmslos fruchtbare Boden seiner Bestimmung zugeführt werde. Mit Rücksicht auf die auch in Rumänien beginnende Getreideernte, sind wir der Ueberzeugung, daß es sich der Staat angelegen lassen sein werde, jedes Hektar brauchbaren Bodens, für diese in den Dienst zu stellen, was im Banat jedoch nur durch vorherige entsprechende Kanalisierung möglich ist.

Welche Bedeutung hat Syrien?

Syrien, das seit 1922 französisches Mandatgebiet ist und schon in den nächsten Tagen im Mittelpunkt des Weltinteresses stehen wird, liegt in Vorderasien und bildet ein Dreieck, das nach Westen an das Mitteländische Meer, im Norden an die Bagdadbahn bzw. an die Türkei, im Osten an Irak, im Südosten an Arabien und im Südwesten an Palästina grenzt. Syrien bedeckt eine Raumfläche von rund 149.000 Quadratkilometern, die Zahl der Einwohner beträgt rund 2.882.000.

Das Land war bereits seit alten Zeiten das Tor für die Beziehungen des Ostens mit dem Westen, ein altes Land der Karawanenzüge und eines lebhaften Handels. Es war auch der Schauplatz vieler Kämpfe, daher ist die Bevölkerung sehr gemischt. Das Küstengebiet ist dicht besiedelt, das innere Hochland Steppe, bzw. Wüste. Den Kern der Bevölkerung bilden die Syrier, die sich hauptsächlich mit Arabern vermischt haben. Im Osten gibt es wandernde Beduinenstämme, im Norden Türken. Erwähnung

verdienen die Drusen. Die Bevölkerung bedient sich allgemein der arabischen Sprache, die in verschiedenen Dialekten gesprochen wird. In religiöser Hinsicht ist der Islam vorherrschend, Christen verschiedener Kirchen und Sekten gibt es etwa eine halbe Million.

Etwa ein Siebentel der gesamten Bodenfläche Syriens ist bebaut. Die hauptsächlichsten landwirtschaftlichen Erzeugnisse sind Getreide, Sesam, Gemüse, Tabak, Baumwolle, Obst und Süßfrüchte. Im Steppengebiet betreiben die Beduinen Schafzucht. Der Bergbau ist noch unentwickelt. Was die Industrie betrifft werden Seide, Öl, Zeynöl, sowie Leder erzeugt. Syrien weist sehr gute Straßen auf und es sind Eisenbahn- und Autobahnverbindungen vorhanden, ebenso auch Flugverbindungen. Der Haupthafen Syriens ist Beirut. Die syrische Bahn, die das Land von Aleppo nach Süden durchquert, hat in Aleppo Anschluß an die Bagdadbahn, in Kebl zweigt eine Bahnlinie nach Beirut ab.

Große Auswahl
in diatonischen u. chromatischen
Hohner-Handharmonikas
in der Buchhandlung
Libro
Paula Mera
Arad, Bul. Reg. Maria 12.



Briefkästen
Josef G-n, Saksfeld. Dr. Milan Dvoja, war schon vor dem Weltkrieg ein Kämpfer für die slowakischen Rechte u. lag sich später sehr oft mit den Tschechen in den Haaren. Er war Chefredakteur der „Narodnie Noviny“ und später nach dem Ausglick Ministerpräsident der Tschechoslowakei.

„Holzheizung“. In Nordnorwegen kommt es auch heute sehr oft vor, daß die Dampfer auf den Schären-Inseln und die Eisenbahn mit Holz geheizt werden. Man kauft das Holz einfach im Wald und fährt soweit es reicht; dann kauft man wieder.

Josef W-s, Reschika. Selbstverständlich gibt es auch im Reich eine sogenannte Wehrsteuer für die Untauglichen. Derzeit bezahlen, die in den Jahren 1914, 1915, 1916, 1917, 1918, 1919 und 1920 Geborenen Wehrsteuer, wenn ihr Jahresverdienst mehr als 224 Mark beträgt.

„Kongentrierter“, Großsanktmikolaus. Die Unterstützungen für die Familien minderbemittelter Männer, die zum Heeresdienst eingezogen sind, sind folgendermaßen festgesetzt worden: Für Bukarest Hauptunterstützung 1000 Lei monatlich, Kinderbeihilfe 300 Lei; für die Stadtverwaltungen: 800 und 300 Lei; für die städtischen Kreisorte: 700 und 300 Lei; für die übrigen städtischen und vorstädtischen Gemeinden 600 und 300 Lei; für die Landgemeinden 300 und 200 Lei.

„Fliegeralarm“. Man kann nie wissen, wozu die Vorbereitungen gut sind. Auch in Berlin und so manchen anderen Städten glaubte man, daß die Übungen mit den Flakgeschützen unnütz sind, und erst später sah man, wie wichtig diese Vorsichtsmaßnahmen waren. Man soll für alle Fälle den Anordnungen Folge leisten und bei einem eventuellen Fliegeralarm Kaffeehäuser, Kino, Theater etc. nicht verlassen.

Josef B-n, Anina. Die Schweiz war immer ein sogenanntes Reiseland und lebte hauptsächlich vom Fremdenverkehr. Heute reist kein Mensch, wenn er nicht unbedingt reisen muß und der Schweizer Industrie fehlt das Rohmaterial. Es wird den Leuten nichts anderes übrig bleiben, als die ganze Konstruktions der Schweiz umzugestalten. Bleiben Sie nur ruhig zuhause und lassen Sie sich nicht irre führen.

Gans R-m, Umbach. Der Gebrauch der Handschuhe wurde erst im 16. Jahrhundert ein allgemeiner. Die gestrickten Strümpfe kamen im Jahre 1560 durch die Schweizer auf, doch blieben dieselben, namentlich in Seidenstrümpfen, ihres hohen Preises wegen noch lange eine große Seltenheit.

Josef B-r, Billeb. Furunkel (Wurmfurunkel) entstehen allemal durch das Einbringen von Mikroben, hauptsächlich von Eiterkokken, in kleine Verletzungen, aber auch in Haarbälge oder Hautdrüsen. Behandlung: Fortgesetzt warme Breiumschläge bis zur Entleerung des Eiters unter der Haut und bis zur Austreibung des sogenannten Eiterknotens. Bei zu heftigen Schmerzen ist ein halbtägiger Einschnitt in die umgebende und angeschwollene Stelle nötig. Daneben: Gebrauch von Bacterienmitteln (Empfindbarkeiten, Securinine „Blas“ u. a.). Bei starker oder gar gleichzeitiger mehrfacher Furunkelbildung (der sog. Furunkulose) sollten Sie aber unbedingt ärztliche Unterstützung suchen.